



Eis lockt: „Wer will Risiko übernehmen?“

Die zum Teil zugefrorenen Stauseen ziehen Wagemutige auf das Eis. Der Wasserverband Eifel-Rur warnt, kontrolliert aber nicht.

Nordeifel. Seit Wochen befindet sich die Eifel im Eiskeller, und der vor einigen Jahren noch oft vermischte „richtige Winter“, ist jetzt zurückgekehrt. Die Eifel ist erstarrt und mit ihr die Gewässer. In den Bächen haben sich bizarre Eisformen gebildet, die Stauseen sind zum Teil zugefroren.

Ein zugefrorener See ist immer noch etwas Besonderes und zieht die Menschen magisch an. Am vergangenen Wochenende tummelten sich Eis-Spaziergänger und Eishockey-Enthusiasten auf dem spiegelglatten Eiserbachsee in Rurberg. Ein beliebtes Ausflugsziel war auch der Obersee bei Einruhr, der im Augenblick fast komplett unter einer geschlossenen Eisedecke liegt, aber einige offene Stellen unter der Rurbrücke deuten darauf hin, dass das Betreten ein risikoreiches Unterfangen ist. Der gleich bleibende Wasserstand des Obersees zwischen Einruhr und Rurberg ermöglicht es, dass hier das Wasser schneller gefriert als auf dem Hauptsee, der nur in einigen Buchten und im Bereich der Stege mit Eis bedeckt ist.

Teilweise bis zu zwölf Zentimeter dick ist der Eispanzer, und da verliert mancher die Angst und auch die Vorsicht, denn es ist



Weitgehend eisfrei ist noch der Hauptsee. Eine Eisedecke hat sich bisher nur im Bereich der Stege gebildet. Foto: P. Stollenwerk

schon ein besonderes Gefühl, einsam auf dem Eis zu stehen.

Auch beim Wasserverband Eifel-Rur in Düren (WVER) weiß man um diese Verlockungen, die sich übrigens auch im vorigen Winter um die gleiche Zeit einstellen. „Grundsätzlich verurteilen wir es, wenn die Eisflächen betreten werden“, betont Joachim Lange, zuständig für die Speicherbewirtschaftung beim WVER. Allerdings weiß man beim WVER auch, dass Theorie und Praxis oft weit auseinanderklaffen. Im Sommer beispielsweise, wenn sich hunderte Sonnenhungrige am Ufer tummelten, dulde der WVER auch stillschweigend das Schwimmen, wenngleich es streng genommen nicht gestattet sei.

Zahlreiche und zum Teil neu installierte Schilder weisen darauf hin, dass im Sommer das Schwimmen und im Winter das Betreten der Eisflächen nicht gestattet ist. „Wer will das Risiko übernehmen?“, fragt sich Joachim Lange. Auch bei lang anhaltenden Frostperioden könne niemand garantieren, dass das Eis „an jeder Stelle tragfähig ist.“ Nicht zuletzt gelte es auch zu bedenken, dass im Falle des Einbrechens die Retter einem sehr hohen Sicherheits-Risiko aus-

gesetzt würden.

Ansonsten aber stellt der Winter aus wasserwirtschaftlicher Sicht den WVER vor keine besonderen Herausforderungen. Schon im Herbst wurden Vorsorgemaßnahmen getroffen, die es verhindern sollen, dass die Grundablasse der Talsperren einfrieren.

Geringe Zuflüsse

Der Gesamt-Zufluss in die Eifeler Talsperren ist derzeit äußerst gering. Olef-, Urft- und Rurtalsperre zusammengerechnet bringen es momentan auf nur sechs Kubikmeter pro Sekunde. Das Mittelwasser liegt bei elf Kubikmetern. Dies hängt vor allem mit den teilweise zugefrorenen Zuflüssen zusammen.

Der Winter gibt bislang auch keinen Anlass für ein bevorstehendes Hochwasserereignis, dafür ist die Schneehöhe von durchschnittlich zehn Zentimetern im Einzugsgebiet einfach zu gering. Außerdem weist Joachim Lange darauf hin, dass der Wassergehalt des Schnees sehr gering sei und die Schneekristalle zudem eine riesige Gesamt-Oberfläche bildeten, die einer ständigen Verdunstung ausgesetzt sei. (P. St.)

KURZ NOTIERT

Autofahrerin rutscht in den Straßengraben
Strauch/Schmidt. Auf der Landstraße 246 zwischen Schmidt und Strauch rutschte eine Autofahrerin am Mittwochmorgen, kurz vor sechs Uhr, ausgangs einer Linkskurve mit ihrem Fahrzeug von der teilweise schneebedeckten Fahrbahn in den Straßengraben und stieß gegen einen Baum. Die Fahrerin erlitt nach Polizeiangaben durch den Aufprall leichte Verletzungen. An ihrem Fahrzeug entstand ein Schaden von rund 3000 Euro, so die Polizei.

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Benefizkonzert des Rotary-Clubs

Gäste dürfen sich auf Musik-Genuss in der **Monschauer Aukirche** freuen

Monschau. Gut und gerne 350 Zuhörer passen in die Monschauer Aukirche. Mit einem solchen Besuch wäre der Rotary-Club Monschau-Nordeifel denn auch hochzufrieden, wenn am kommenden Freitag, 15. Januar um 20 Uhr das Benefizkonzert unter der Schirmherrschaft von Monschaus Bürgermeisterin Margareta Ritter beginnt, dessen Erlös dem Förderverein des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) der Kinderklinik des Uniklinikums Aachen zur Verfügung gestellt wird.

Die stolze Summe von 10 000

Euro konnten nach dem ersten Benefizkonzert Ende November 2007 weitergereicht werden.

Dieses Ergebnis möchten die Rotarier im Januar 2010 toppen, legt Präsident Willi Braun die Messlatte hoch.

Zu Gast in Monschau ist das Orchester der Musikhochschule Aachen unter der Leitung von Professor Herbert Görtz. Die Solisten sind Aurélie Corbet (Flöte), LiLi Yang (Violine), Kumi Itsuka (Klarinette) und Cosima Streich (Violoncello), allesamt Preisträger der Hochschulwettbewerbe oder Ab-

solventen des Konzertexamens, der höchsten Ausbildungsstufe an der Musikhochschule.

Eigens für Ambiente und Atmosphäre der Aukirche hat Görtz Stücke des Barock und der Romantik auf den Programmzettel geschrieben.

Eine Konzertkarte kostet 25 Euro (ermäßigt 15 Euro).

Vorverkaufsstellen sind: Monschau: Tourist-Information, Stadtstraße 16, Simmerath: Optik Akustik Kaulard, Robert-Koch-Straße 6, Roetgen: Kanzlei Barkey, Hauptstraße 31.

Noch keine durchgreifende Milderung

Die Nächte bleiben auch weiterhin frostig. Tagsüber ist es ruhig.

Die Lage: Ela und ihre Randtröge machen Bob offensichtlich zu schaffen, denn er ist nach Osten ausgewichen, indes immer noch darauf bedacht, seiner blockierenden Funktion nachzukommen. So schwächen sich die Tröge ab, können aber durch Aufgleiten auf die bodennahe Kaltluft noch ein paar Flocken zur Erde schicken. Die Luftwerte steigen tagsüber bei meist ruhigem und auch freundlichem Winterwetter in den leichten Plusbereich, die Nächte bleiben frostig kalt. Eine durchgreifende Milderung ist nicht zu erwarten.

Heute und morgen: Der Donnerstag zeigt sich neblig-trüb,

auch hochnebelartig bewölkt mit ein paar Sonnenstrahlen und weit-

EIFELWETTER



gehend niederschlagsfrei. Die Temperaturen steigen aus dem nächtlichen leichten Frostbereich

in Konzen und Imgenbroich auf 2 Grad an, in Eicherscheid messen wir 3 und in Einruhr und Rurberg 4 bis 5 Grad. Es bläst ein meist schwacher Wind aus Südost. Nach frostiger Nacht glänzt der Freitag durch längere sonnige Phasen. Bei trockenen Bedingungen bewegt sich das Quecksilber in den Höhendörfern um den Gefrierpunkt, in den Gemeinden rund um den Rursee und der Olef werden 2 Grad erzielt.

Weitere Aussichten: Am Samstag oftmals sonnig und trocken, mit 1 bis 4 Grad mäßig kalt. (bf)

Mehr dazu: www.meteo-eifel.de

Kippt Projekt in Mulartshütte?

UWG stellt angesichts der Finanzlage die Dorferneuerung in Frage

Roetgen. Ist es angesichts der finanziellen Lage der Gemeinde der richtige Zeitpunkt, über eine „Dorfkernerneuerung Mulartshütte“ zu beraten? Mit dieser Frage löste UWG-Mitglied Günther Severain im Roetgener Bauausschuss eine kontroverse Diskussion aus. Immerhin soll die Neugestaltung des Dorfmittelpunkts rund um das Denkmalensemble Nagelschmiede/Altes Jägerhaus, die Grünanlage Weltersschaart mit dem Gewässer Rommerichsief und das historische Dorfkreuz insgesamt mit rund 600 000 Euro zu Buche schlagen.

In diesem Bereich liegt auch eine viel befahrene Straßenkreuzung L 12/L 238, deren Entschärfung auch Bestandteil der Planungen sein sollten. Entwürfe, deren Grundzüge gemeinsam mit interessierten Bürgern in der „Zu-

kunftswerkstatt Mulartshütte“ erarbeitet worden waren, hatten schon mehrfach die Gremien der Gemeinde beschäftigt.

Jetzt stand das Thema erneut auf der Tagesordnung. Nachdem man sich schon über eine Stunde lang mit den Planern über Gestaltungsdetails ausgetauscht hatte, gab Günther Severain der Diskussion dann eine andere Richtung, auch wenn Ausschussvorsitzender Karsten Knoth (SPD) darauf verwies, dass diese Frage im Rahmen der Haushaltsberatungen gestellt werden müsse.

Es sei an der Zeit, den Bürgern zu sagen, dass nicht mehr alle Wünsche erfüllt werden könnten, unterstützte Silvia Bourceau ihren Fraktionskollegen. Zustimmung erhielt die UWG von den Grünen. So sah Claudia Ellenbeck, keinen dringenden Bedarf für Verände-

rungen“ und wollte auch nicht mehr in Planungskosten investieren. Davon sind bisher ca. 30 000 Euro angefallen. Dagegen forderte Klaus Onasch (SPD), dass sich die Maßnahme bei den Haushaltsberatungen dem Wettbewerb mit anderen Projekten stellen müsse und es nicht angehen könne, dass heute Planungen gekippt würden, die, wie Frank Knur hervorhob, mit so großer Beteiligung der Bürger durchgeführt wurden. Diesen Standpunkt unterstützte auch Wolfgang Schuff für die CDU. „Prioritäten werden in der Haushaltsplanung gesetzt“, will auch Bürgermeister Manfred Eis dem Projekt eine Chance geben. Dafür sprachen sich auch die neun Ausschussmitglieder von SPD, CDU und FDP aus, die fünf UWG- und Grünen-Vertreter verweigerten die Zustimmung. (heg)

Neues Jahr. Neues Fernseherlebnis.

HD-fähiger Festplattenrekorder ein Jahr inklusive!

Erleben Sie Entertain – viel mehr als Fernsehen:

- Erleben Sie viele TV-Highlights in HD-Qualität
- Rund 500 HD-Inhalte auf Abruf
- Rund 8.000 weitere Film-, TV- und Serien-Highlights auf Abruf
- Über 120 TV-Sender und Spartenkanäle
- HD-fähiger Festplattenrekorder (160 GB)
- Zeitversetztes Fernsehen
- Inklusive Festnetz- und Internet-Flatrate

Angebot!
Nur noch bis
31.01.2010



Abbildung ähnlich.

Jetzt einsteigen! Auf www.t-home.de, kostenlos unter 0800 33 03000, im Telekom Shop oder im Fachhandel.

Erleben, was verbindet.



1) Entertain Comfort/Standard kostet monatlich 44,95 €, Entertain Comfort/Universal 48,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 € (kostenloser Wechsel innerhalb Standard oder Universal). VDSL 25 kann für monatlich 10,- € hinzugebucht werden. Entertain ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. VDSL ist in einigen Anschlussbereichen verfügbar. Voraussetzung für die Nutzung eines Entertain-Pakets sind der Festplattenrekorder und ein IPTV-fähiger Router (ggf. zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,99 €). In den ersten 12 Monaten ist der Festplattenrekorder MR 300 inklusive. Angebot gültig bis 31.01.2010. Aus technischen Gründen wird der erlassene Preis für den Festplattenrekorder in Höhe von 4,95 €/Monat in den ersten 12 Monaten auf Ihrer Rechnung nicht von dem Preis für das Endgeräte-Servicepaket, sondern von dem Grundpreis für Entertain abgezogen. Ab dem 13. Monat erhalten Sie den Festplattenrekorder für max. 4,45 € monatlich (inklusive 10 % Rabatt) als Endgeräte-Servicepaket. Weitere Rabattstaffelung: 20 % nach 24 Monaten, 40 % nach 36 Monaten und 80 % nach 48 Monaten. Kündigungsfrist 6 Werktage. Verpflichtung zur Rückgabe des Geräts!